

VECHTA



Heute
Bücherei St. Georg:
15.30 bis 18 Uhr.
Unibibliothek:
8.30 bis 18 Uhr.
Zeughaus: 14 bis 18 Uhr.
Freibad/Hallenwellenbad:
6.30 Uhr bis 21 Uhr.
Touristinformation: 9 bis
12.30; 13.30 bis 16.30 Uhr.

Rumänienhilfe
Die Annahmestelle für die Rumänienhilfe der Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt ist in den Ferien geschlossen. Nächster Abgabetermin ist der 25. August.

St. Mariä Himmelfahrt
Zu einer Pilgerreise zu den Passionsspielen nach Oberammergau (8. bis 12. Juni 2010) lädt die Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt ein. Die Reise wird von Propst Kurt Schulte begleitet. Eine Broschüre ist im Pfarrbüro erhältlich. Dort kann man sich auch anmelden.

Kompanie Nordwasser
Anmeldung zur Teilnahme am Festumzug der Schützenbruderschaft Ellenstedt unter der Telefonnummer 84744. Abfahrt ab Bahnhof Vechta. Das Übungs- und Punkt-schießen findet heute um 20 Uhr auf dem Schießstand der Schützenburg statt.

Heimatbibliothek
Die Heimatbibliothek, Kapitelplatz 3, ist jeweils mittwochs und freitags von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Mütterzentrum
Das „Offene Frühstück“ fällt heute aus.

Schmuck gestohlen
Unbekannte Täter haben am Montag (13. Juli) aus einer Wohnung in der Taubenstraße Schmuck gestohlen. Die Tat ereignete sich zwischen 9.30 und 10.30 Uhr. Hinweise nimmt die Polizei (Telefon 04441/9430) entgegen.

LANGFÖRDEN



Heute
Pfarramt: 8.30 bis 12.30.
Jugendtreff: 16 bis 19.30 Uhr.
Kreuzbundgruppe
Der Gruppenabend beginnt heute um 20 Uhr im Pfarrheim. Infos unter Telefon 0170/3143483.

Willi Christeleit wird 80
Willi Christeleit aus Deindrup, der jahrelange Schiedsrichter-Obmann, Jugendtrainer und Jugendwart von BW Langförden, feiert heute seinen 80. Geburtstag.

APOTHEKEN

Notdienst
Durchgehend: Mühlen Apotheke Vechta, Oyther Straße 23, Telefon 04441/999070.

Hahn aus Langförden blickt auf Zentrum Le Celliers

Gastgeschenk erhält nach 20 Jahren einen geeigneten Platz / Überraschung für Meyer / Positiver Rückblick

Le Cellier (vk) – Franz-Josef Meyer und Paul Bouju sind gute Freunde. Mitte der achtziger Jahre lernten sie sich kennen und gehörten von Beginn an zu den Initiatoren der deutsch-französischen Ortspartnerschaft zwischen Langförden und Le Cellier. Zum 20-jährigen Jubiläum hat das Partnerschaftskomitee aus Le Cellier jetzt den Weg hinunter zum Fluss Loire, an dem Bouju wohnt, in „Chemin Franz-Josef Meyer“ umbenannt. Das heißt so viel wie Franz-Josef-Meyer-Weg. „Es ist zwar nur eine Sackgasse, aber das stört mich nicht. Man kann ja nicht gleich eine Hauptstraße erwarten“, flachste Meyer.



Stolzer Hahn: Zur Freude der Partnerschaftskomitee-Vorsitzenden Colette Antignac und Franz-Josef Meyer hat die Skulptur jetzt einen festen Platz erhalten. Fotos: privat

Der Vorsitzende des Langförden Partnerschaftskomitees reiste am Wochenende mit 30 Bürgern aus Langförden und Vechta in den 3000-Einwohner-Ort in der Bretagne, um das 20-jährige Jubiläum zu feiern. Dabei absolvierten sie einen kleinen Einweihungsmarathon. So erhielt eine Statue mit einem gallischen Hahn endlich ihren Bestimmungsort. Das Geschenk hatten die Langfördenner ihren französischen Freunden bereits 1989 überreicht. Jahrelang stand die Skulptur im Rathaus von Le Cellier herum. „Jetzt steht es mitten im Ort und schaut auf das Zentrum“, erklärte Meyer nach seiner Rückkehr.

Außerdem wurde eine Straße mit dem Namen „Allee de Langförden“ eingeweiht. Die fehlenden Ö-Striche ersetzte Ortsratsmitglied Bernhard Berding kurzerhand mit zwei Klebepunkten. Zusätzlich erinnern jetzt ein Rond-point Vechta (Wendepunkt) und ein Platz namens Espace Vechta in Le Cellier an

die Freunde aus Deutschland. Beim Partnerschaftsabend blickten die Komitee-Vorsitzenden Meyer und Colette Antignac auf die vergangenen 20 Jahre zurück. Meyer erinnerte an „tolle Erlebnisse“ wie Fußballturniere, Peste, Schüleraustauschfahrten, an Freundschaften und sogar an Liebesbeziehungen zwischen Menschen beider Orte, die zu Eheschließungen führten. „Wichtig sind die Menschen, die diese Ortspartnerschaft pflegen, sie mit Leben füllen und bereit sind, sich dafür zu engagieren“, sagte Meyer.

Gut an kam ein Mittagessen in den Gastfamilien – vor allem bei den Mitreisenden, die eigentlich im Hotel untergebracht waren. Die Gruppe aus Deutschland genoss bei Ausflügen auch die schöne Landschaft der Bretagne, insbesondere an der Atlantikküste. Mit einem Feuerwerk zum französischen Nationalfei-



Kleine Korrekturen nahm Bernhard Berding am neuen Straßenschild vor und setzte die fehlenden Ö-Striche.



Eine eigene Straße hat Franz-Josef Meyer jetzt in Le Cellier. Im Hintergrund das Haus seines Freundes Paul Bouju.

ertag am 14. Juli endete der Partnerschaftsbesuch. „Mindestens so gut wie auf dem Stoppelmarkt“, war die einhellige Meinung über das Feuerwerk. Gespannt ist Meyer, ob sich der Straßensname „Chemin Franz-

Josef Meyer“ wirklich durchsetzt. Die Umbenennung ist noch gar nicht genehmigt worden. Meyer weiß: „In Frankreich geht das den umgekehrten Weg.“ Aber nett war die Geste seiner französischen Freunde allemal.

JUBILÄUMS-SPOTS

Im stillen Gedenken
In einem Gottesdienst wurde den Verstorbenen gedacht, die sich besonders für die Ortspartnerschaft eingesetzt hatten. Auf Langförden Seite waren dies Berthold und Margret Preuß, Erich Kriesten, Bernd Abhrichs, Ignatz Stukenborg, Hans Pекeler, Alfons Macke, Hans Dasenbrock, Wolfgang und Mechtild Segger, Heinz Neumann und Walter Böhm.

Einladung zum Volkfest
Die Langförden Delegation hat die französischen Freunde zum Volkfest 2010 eingeladen. Dann soll noch einmal die 20-jährige Freundschaft gefeiert werden. Bürgermeister Gilles Bourdu und das Partnerschaftskomitee Le Celliers haben ihr Kommen angekündigt.

Motive aus Langförden
Bei den Feierlichkeiten überreichten die Langfördenner ein ganz besonderes Gastgeschenk: Eine Collage mit Fotomotiven aus Langförden, zusammengestellt von Heinz Boye. Sie zeigen den Ort von seiner schönsten Seite.

Wein im Gepäck
Mit viel Wein aus Le Cellier kehrten die Langfördenner zurück. Der edle Tropfen wird im einzigen Weingut des Ortes, Domaine des Grenaudieres, angebaut. Dort gab es auch eine Weinprobe. Die Gruppe genoss zudem den Gang durch die Weinberge.



Deindruper feiern Dorffest

Am 1. und 2. August feiern die Deindruper ihr fünftes Dorffest auf Gut Srohe. Mitglieder aus dem Organisationsteam stellten jetzt an den Dorfeingängen Hinweisschilder auf. Zum Fest wurden auch alle ehemaligen Bewohner des Ortes eingeladen. Die gut 350 Einladungen wurden bis in die USA, nach Mexiko, England und Österreich verschickt. Zu den Vorbereitungsarbeiten am 30. Juli (Donnerstag) ab 17 Uhr und 31. Juli ab 9 Uhr sind alle Deindruper herzlich eingeladen. Foto: privat

Studieren im Osten Europas

„Go-East-Abend“ für Studierende und Lehrende an Hochschule

Vechta – Über Studien- und Forschungsmöglichkeiten in Osteuropa informierten sich Studierende und Lehrende während des „Go-East-Abends“, zu dem das International Office eingeladen hatte. Vizepräsidentin Dr. Marion Rieken betonte, dass die Studien- und Forschungsregion Osteuropa für die Hochschule Vechta von zentraler und strategischer Bedeutung sei: Rund ein Drittel der Partneruniversitäten liegen in Osteuropa oder der Russischen Föderation, mehr als die Hälfte der ausländischen Studierenden kommen aus diesen Ländern.

Auch die Wirtschaft im Kreis Vechta unterhalte enge und vielfältige Beziehungen in der Region. Daher, so Rieken, sei Osteuropakennntnis ein wichtiger Karrierebaustein. Derzeit befinden



Flagge zeigen zwei Teilnehmerinnen des Infoabends „Go East“.

sich zwar, initiiert durch das Zentrum für deutsch-russischen Wissenstransfer, 14 Studierende in einem Doppeldiplom-Pro-

gramm an der Staatlichen Dostojewskij Universität Omsk, dennoch sei das Interesse der Vechtaer Studenten an Osteuropa noch verhalten. Dabei, so stellte das International Office heraus, seien die Lehrpläne in vielen Ländern modernisiert und an die Bolognastrukturen Bachelor und Master angepasst. Häufig werde in Englisch gelehrt.

Studierende aus Vechta berichteten von ihren Studien- und Forschungsaufenthalten in Osteuropa. Im Gegenzug informierten Gaststudierende über ihre Heimat und Universitäten. Am Go-East-Abend nahmen auch Teilnehmer der Omsker Sommerschule teil.

● Auskünfte zu Studien-, Forschungs- und Fördermöglichkeiten erteilt das International Office (E-Mail: io@uni-vechta.de).

Kaufleute befürchten Parkplatzproblem durch Kinobau

Marktausschuss erarbeitet nach Stoppelmarkt Lösung / Auch Standort des Weihnachtsmarktes wird diskutiert

Vechta – Die Kaufmannschaft der Stadt Vechta hat gegenüber der CDU-Ratsfraktion Sorgen hinsichtlich eines Parkplatzproblems für die Zeit der Bebauung des früheren Zentralen Omnibusbahnhofs beim Bau eines Kinocenters herangetragen. Der

Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Marktwesen wird sich in seiner Sitzung nach Stoppelmarkt mit den damit zusammenhängenden Fragen befassen und eine Lösung erarbeiten, wie Fraktionsvorsitzender Claus Dalinghaus und Ausschussvorsitzende Anja Heckmann erklärten. Sollte das Eislaufbahnzelt auf dem Neuen Markt aufgebaut werden, gingen der Kaufmannschaft wertvolle Parkplätze in der Vorweihnachtszeit verloren, so die Argumente einiger Einzelhändler. Auch der Standort des

Weihnachtsmarktes, der auf dem Alten Markt einen guten Platz gefunden habe – zumal jetzt auch die Straße von Krümpelbeck bis zum Rathaus als Einbahnstraße eingerichtet wurde – werde in der Bürgerschaft immer wieder diskutiert. Dabei

wird wiederholt der Standort vor und neben der Propsteikirche für den Weihnachtsmarkt erörtert. Die CDU-Fraktion und der Faehausschuss werden die genannten Themen rechtzeitig abarbeiten und Lösungen vorschlagen, so Dalinghaus.